

Christi Himmelfahrt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **37 (1943)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern, 1. Juni 1943

Schweizerische

37. Jahrgang

Behörlosen - Zeitung

Organ der Schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummehilfe“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:
Frau Lauener, Gümliigen b. Bern

Postcheckkonto III/5764 — Telephon 42.535

Nr. 11

Abonnementspreis:
Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark

Insertionspreis:
Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.
Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

Zur Erbauung

Christi Himmelfahrt.

Gott hat Jesus Christum erhöht
und hat ihm einen Namen gegeben,
der über alle Namen ist.

Phil. 2, 9. 10.

In wenigen Tagen feiern wir das Himmelfahrtstfest. Wir stehen im Geiste bei den Jüngern und schauen mit ihnen dem Herrn nach. Nun wissen sie, daß ihr Herr und Meister zu Seinem Vater gegangen ist und daß sie ihn auf Erden nie mehr sehen werden.

Daß sie ihn nach seiner Auferstehung mehrmals sehen und Worte der Liebe aus seinem Munde vernehmen durften, war für sie von großer Bedeutung. Jetzt wurde ihr Glaube so fest, daß er nie mehr zerbrach, wie am Karfreitag. Jetzt wußten sie gewiß, daß Jesus von Gott gekommen und wieder zu Gott gegangen war. In diesem Glauben zogen sie dann aus und predigten sie das Evangelium an allen Orten. Dabei konnten sie dann sagen: „Wir haben Jesus nach seiner Auferstehung gesehen und mit ihm gesprochen. Wir haben gesehen, wie er in den Himmel gefahren ist.“

Was aber bei der Himmelfahrt droben im Himmel geschehen ist, das haben sie nicht gesehen. Aber wir können es ahnen. Haben die Engel Loblieder gesungen, als Jesus ein Mensch wurde, wieviel mehr noch werden sie zum Lobe Gottes gesungen haben, als er zum Vater zurückkehrte. Da hat ihn Gott zum

König gemacht im Himmel und auf Erden, zum Herrn über alle und über alles. Da hat ihn Gott erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über allen Namen ist.

Wir haben jetzt auch Namen auf der Erde, die große Macht haben. Aber wie lange noch? Solange es Gott geschehen läßt. Wir sehen im Krieg nur Zerstörung, Vernichtung, Haß und Rache. Wir sehen keinen Weg aus dieser Not, keinen Weg zum wahren Frieden. Aber der Herr im Himmel sieht diesen Weg auch durch den Krieg hindurch. Und wenn seine Zeit gekommen ist, dann wird er machtvoll sein Reich auf der Erde aufrichten, in welchem Gerechtigkeit und Friede wohnt.

Wir sehen dieses Reich noch nicht. Aber wir glauben daran. Der Herr Jesus hat uns ja gelehrt zu beten: „Dein Reich komme!“ Also muß das Reich Gottes kommen. Dieser Glaube gibt uns Kraft und Vertrauen, daß wir getrost bleiben, auch wenn schwere Zeiten kommen.

Wir dürfen aber auch glauben, daß der König im Himmel und auf Erden immer noch unser Heiland ist, daß er alle kennt, die an ihn glauben und ihn lieben und ihm vertrauen, daß er uns in der Trübsal bewahren und uns helfen kann. Und wenn wir ihm treu bleiben im Glauben, Lieben und Vertrauen, dann hat er für uns auch eine Wohnung bereit im Hause seines himmlischen Vaters.

Drum sei Gott Lob, der Weg ist g'macht,
uns steht der Himmel offen.

Christus schleußt auf mit großer Pracht,
vorhin war all's verschlossen.

Wer's glaubt, des Herz ist Freuden voll,
dabei er sich doch rüsten soll,
dem Herren nachzufolgen.

Hallelujah! Hallelujah!